

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 85

Dienstag, 08. Juni 2021

DEMOKRATIE

VIELFALT AN INFORMATIONEN

MEINUNGSFREIHEIT



WICHTIGES ÜBER DEMOKRATIE UND MEDIEN

Caroline (14) und Vanessa (14)

Wie Demokratie mit Meinung und Medien zusammenhängt, könnt ihr hier erfahren!



Demokratie:

Man darf mitentscheiden und alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben. Niemand darf besser oder schlechter behandelt werden. Es ist sehr wichtig, dass jede Person in einer Demokratie die eigene Meinung sagen kann. Wir können Vertreter*innen wählen, die in unserem Namen wichtige Entscheidungen in einem Staat treffen. Bei einer Wahl können wir für Politiker*innen oder Parteien unsere Stimme abgeben. Dazu brauchen wir ein bestimmtes Alter. In Österreich muss man mindestens 16 Jahre alt sein. Schüler*innensprecher*innen können wir schon jetzt wählen, obwohl wir erst 14 sind. Es gibt aber noch mehr Möglichkeiten, um mitzubestimmen: Wir können demonstrieren, wenn wir mit etwas unzufrieden sind oder für oder gegen etwas Unterschriften sammeln. Auch die Medien dürfen in einer Demokratie frei berichten. Das nennt man Pressefreiheit.

Meinung:

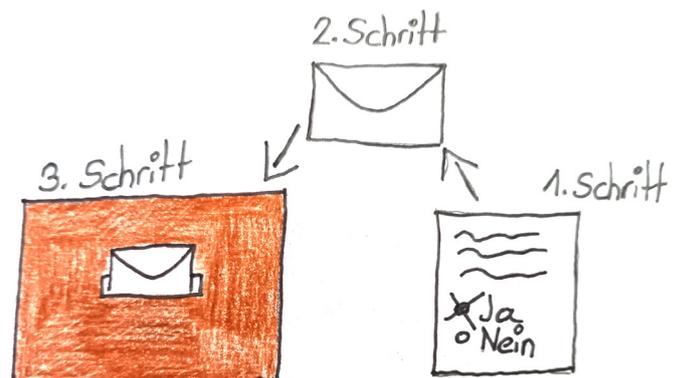
Meinungen sind Vorstellungen, Standpunkte oder Sichtweisen. Diese können von Person zu Person sehr unterschiedlich sein, weil jeder Mensch einzigartig ist. Man darf die eigene Meinung sagen, aber dabei muss man bei der Wahrheit bleiben. Jede*r darf die eigene Meinung äußern, aber keinen Hass oder Lügen verbreiten. Man soll zur eigenen Meinung stehen und sich nicht von den anderen beeinflussen lassen. Man sollte keine Informationen fälschen. Auch in den Medien muss die Wahrheit drin stehen. Wichtig ist, dass ich mich gut und ausreichend informiere, damit ich mir besser eine Meinung bilden kann. Dazu muss man verschiedene Medien vergleichen. Ich kann auch mit Personen über ein Thema reden und mir ihre Standpunkte dazu anhören. Je mehr Informationen ich habe, desto leichter kann ich mir eine Meinung bilden.

Mitbestimmung:

Medien versorgen uns also mit Informationen, was in der Welt passiert. Man sollte über politische Abläufe und Ansichten Bescheid wissen, damit man bei der Wahl eine gute Entscheidung treffen kann. Man muss sich nicht von anderen umstimmen lassen. Wenn die eigene Meinung so ist, dann kann man auch dabei bleiben. Auf jeden Fall sollte man gut nachdenken, bevor man zur Wahl geht und überlegen, ob das wirklich die richtige Entscheidung für eine*n selbst ist.



Wir können z. B. in der Schule unsere Meinung sagen.



Ab 16 Jahren können wir bei Wahlen mitbestimmen.

ORIENTIERUNG ZUM UMGANG MIT INFORMATIONEN

Vanessa (13), Sarah (15) und Aurel (14)



Worauf sollten wir im Umgang mit Informationen, z.B. bei Vorbereitungen für ein Referat, achten?

Vor allem im Internet sollte man vorsichtig sein, was Informationen betrifft. Am besten wäre, wenn man mehrere Internetseiten besucht, um dann die Informationen vergleichen zu können. Dann würden wir nur mit dem weiterarbeiten, was auf mehreren Seiten vorkommt. Wichtiger, als dass man viel Material findet, ist für uns, interessanten Stoff zu finden.

Bei Zahlen oder Daten ist es sehr schwierig zu überprüfen, ob sie richtig sind. Wir können nur versuchen, eine Quelle oder einen Beleg für die Angaben zu finden und diese dann auch in unserem Referat anzuführen. Oder die Zahlen und Daten auch mit jenen auf anderen Seiten zu vergleichen.

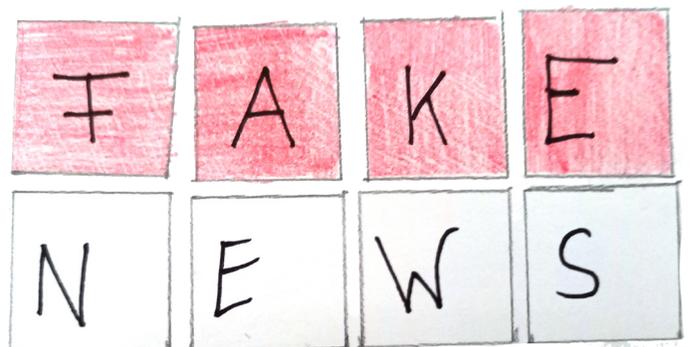
Bei Referaten ist es wichtig, dass die Informationen stimmen, und dass man selbst keine "Fake News" verbreitet.

Wenn man recherchiert, muss man auf das Datum und auf die Quelle aufpassen und immer die aktuellste Angabe verwenden.

Wir finden es generell wichtig, immer darauf zu achten, wem eine Seite im Internet gehört, bzw. wer Autor*in eines Artikels ist, also die Quelle zu

kennen. Beim Recherchieren überfliegen wir den ganzen Text und schauen, ob Überschrift, Einleitung und Text zusammenpassen. D. h. wir verlassen uns nicht nur auf Überschrift oder Einleitung.

Wir sollten immer im Hinterkopf behalten, dass wir überprüfen, warum jemand ein Interesse hat, bestimmte Themen zu besprechen, bzw. ob bestimmte Ziele dahinterstehen. Überhaupt finden wir es wichtig, kritisch zu bleiben und ein Bauchgefühl dafür zu entwickeln, was stimmen kann oder was woher kommt. So fallen wir nicht herein auf:





MEINUNGSFREIHEIT!

Benjamin (14), Timo (14) und Elias (14)

In unserem Artikel geht es um die Meinungsfreiheit, gegenseitigen Respekt und die eigene Verantwortung, die jede*r hat, auch im Internet...

Wir bewegen uns täglich im Internet, um Videos zu schauen, Nachrichten nachzulesen, für die Schule und, um mit anderen Leuten zu chatten. Uns fällt auf, dass im Internet oft diskriminierende Sachen gesagt werden und das finden wir nicht okay.

In einer Demokratie hat man das Recht auf Meinungsfreiheit. Das heißt, dass jede*r seine oder ihre Meinung sagen kann, ohne Angst haben zu müssen.

Die Meinungsfreiheit muss aber auch Grenzen haben. Sie ist nicht dazu da, dass man andere Menschen damit diskriminiert oder runtermacht. Es ist gar nicht immer so leicht zu bestimmen, was eine Diskriminierung ist. Das, was die einen lustig finden, ist für andere nicht lustig. Man sollte Respekt haben vor Menschen, die anders sind als man selbst und Respekt davor, was andere als herabwürdigend oder verletzend empfinden. Es reicht schon, wenn

eine einzige betroffene Person eine bestimmte Bemerkung diskriminierend oder verletzend empfindet.

In einer Demokratie soll jede*r so leben können, wie er oder sie will, ohne jedoch dabei die Freiheit anderer Menschen einzuschränken. Menschen sind sehr verschieden, deshalb ist das oft gar nicht so leicht. Es ist okay, wenn man andere Menschen nervig findet oder „nicht normal“. Trotzdem soll jede*r sich frei fühlen, so zu leben, wie er oder sie will, ohne diskriminiert zu werden. In einer Demokratie gibt es die Möglichkeit, Dinge immer wieder neu auszuhandeln und Lösungen zu finden, die möglichst für alle passen. Trotzdem sind nicht immer alle zufrieden. Auch wir würden uns manche Gesetze anders wünschen. In einer Demokratie kann man sich immerhin mit anderen Menschen zusammentun und versuchen, etwas zu verändern.

Unterstützung



Wir finden es nicht gut, wenn man im Internet tatenlos bei Diskriminierung zuschaut.

Außerdem sollte ein respektvoller Umgang selbstverständlich sein!



Die Regeln und Gesetze, die im echten Leben gelten, gelten auch im Internet. Auch im Internet haben wir Rechte, wie zum Beispiel das Recht auf Privatsphäre, das Recht auf Meinungsfreiheit, das Recht an unserem eigenen Bild (das heißt: Bilder, auf denen wir drauf sind, dürfen nicht ohne unsere Einwilligung veröffentlicht werden) und das Recht nicht diskriminiert zu werden. Auch im Internet ist es wichtig, Respekt vor anderen zu haben.

Jeder Mensch, der im Internet unterwegs ist, hat eine Verantwortung. Wenn man Ungerechtigkeiten im Internet beobachtet, sollte man sie melden, z. B. auch bei der Polizei. Diskriminierende Postings können dann schnell gelöscht werden. Es kann auch jemand von einer Seite verbannt werden und kann dann nicht mehr schreiben bzw. zuschauen.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung
der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4A, Schleierfallstraße 5
3292 Gaming